

MAHNUNG AN DIE WÄCHTER

ANDREAS ADY

Wächter, — habt acht auf der Runde!
Sterne sprühen die Nächte,
Johanneskäfer in den Gärten.
Erinnerungen vergangener Sommer,
Sommer von Florenz: verwoben mit Morgenerinnerungen
von glühenden, schmuckzerzausten Tanzsäulen,
abschiednehmenden herbstlichen Lidos.
Schöne Märchen, die lebten und webten,
und die niemals sterben können!
Bewachte Lebendige und Tote,
fern weites Lächeln der Herzen.
Verängstigt, verwaist blickt es auf euch.
Wächter, — habt acht auf der Runde!

Wächter, — habt acht auf der Runde!
Das Leben lebt und will leben!
Nicht darum gab es so viel Schönes,
daß darüber jetzt Klage werfen
blutige und blöde Teufeleien.
Ist's ja so traurig, Mensch zu sein,
und scheußlich: diese tierisch Heldenphrasen.
Doch die sternensprühenden Nächte
lassen selbst heute nicht vergessen:
menschlich Glauben an das ins Schön-verwehte.
Ihr aber: die noch wachend und verlassen,
Wächter, — habt acht auf der Runde!

Übersetzt von Caesar v. Simay sen.

ES WINKT DIE ALTE STADT

LUDWIG ÁPRILY

*Der Winter dräut, verrammelt jeder Weg,
der Sorgen Drang jagt fort mich auf den Flächen :
kein Hügel, Burg, noch Waffen. Eines Tags
werd' ich den engwerdenden Kreis doch brechen.*

*Vielleicht wird's Frühling, der zum Wandern aufreizt.
Wie Pilger, höre ich lockende Weisen, —
schnall' ich den Rucksack auf die Schulter rasch,
um mit dem langen Stab allein zu reisen.*

*Jenseits der Puszten winkt mir eine Stadt,
dahinter dunkle Tannenhöhn beginnen.
Zugbrücken, schwarze Türme, Bastionen,
das Mittelalter : Schießscharten und Zinnen.*

*Die Brückenkette rasselt, dröhnt ; mich läßt
durchs Tor der Hellebardenmann, der grimme ;
drin drängt das Volk, die Turmmusik erschallt,
die alte Stadt begrüßt des Lenzes Stimme.*

*Den Dom verläßt in altem Schmucke schon
der Stadtrichter mit Hundertmann-Begleitung.
Dort droht der Zenk ; dreihundertjährig wohl
umfaßt mich glänzend alten Lebensdeutung.*

*Erregt ich wappne meine Seele jetzt,
meide der Reime spielerische Bahnen ;
als Aarifaber, als Argentifex
form' ich das Erz ; gleich meinen Goldschmiedahnen.*

*Nächtens späh' ich aus dunkler Bastion
die roten Brände, die ferne Plünderer schaffen.
Dort schreitet Tod. Auf dem verengten Land
spürt der Tatar flinker Haiducken Waffen.*

*Ich hör es noch : jenseits der Riesenwand
braust das Jahrhundert, des Burzenlandes Prangen,
drinn tönt die Kraft und der Hochöfen Sang :
Mich hält Corona, meine Stadt umfängen.*

Übersetzt von Árpád Guillaume